



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Nicole Bäuml** SPD
vom 15.07.2024

Schulversuche

Die Staatsregierung wird gefragt:

- | | | |
|------|--|---|
| 1.a) | Welche Schulversuche wurden in Bayern zwischen 2014 und 2024 (inklusive der aktuell laufenden) durchgeführt? | 3 |
| 1.b) | Welche Laufzeit hatten bzw. haben die Schulversuche jeweils? | 3 |
| 1.c) | Welche Ziele waren bzw. sind mit den jeweiligen Schulversuchen verbunden? | 3 |
| 2.a) | Welche dieser Schulversuche wurden bzw. werden wissenschaftlich evaluiert? | 3 |
| 2.b) | Welche Ergebnisse und Erkenntnisse haben die Evaluationen jeweils hervorgebracht? | 3 |
| 2.c) | Wie lange dauert bzw. dauerte jeweils die wissenschaftliche Evaluation (bzw. mit Angabe des jeweiligen Zeitpunktes, zu dem mit der abgeschlossenen Evaluation zu rechnen ist)? | 3 |
| 3.a) | Welche Kosten und Anrechnungsstunden sind mit den jeweiligen Schulversuchen verbunden? | 3 |
| 3.b) | Wie viele Plätze für Schulen standen in den jeweiligen Schulversuchen zu Verfügung (bitte mit Angabe der Anzahl der Schulen, die sich jeweils darauf beworben haben)? | 3 |
| 4.a) | Welche der Schulversuche wurden inzwischen entweder verstetigt oder bayernweit ausgerollt? | 3 |
| 4.b) | Welche Teile oder Erkenntnisse der jeweiligen Schulversuche wurden inzwischen in das alltägliche Leben an allen Schulen bayernweit überführt? | 3 |
| 4.c) | Inwiefern leben beendete Schulversuche oder Teile davon in den jeweils teilnehmenden Schulen weiter? | 3 |
| 3.c) | Nach welchem Prinzip wurden jeweils die Schulen für den jeweiligen Schulversuch ausgewählt? | 4 |

Anlage – Zusammenstellung der Schulversuche	5
Hinweise des Landtagsamts	30

Antwort

des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 18.09.2024

- 1.a) Welche Schulversuche wurden in Bayern zwischen 2014 und 2024 (inklusive der aktuell laufenden) durchgeführt?
- 1.b) Welche Laufzeit hatten bzw. haben die Schulversuche jeweils?
- 1.c) Welche Ziele waren bzw. sind mit den jeweiligen Schulversuchen verbunden?
- 2.a) Welche dieser Schulversuche wurden bzw. werden wissenschaftlich evaluiert?
- 2.b) Welche Ergebnisse und Erkenntnisse haben die Evaluationen jeweils hervorgebracht?
- 2.c) Wie lange dauert bzw. dauerte jeweils die wissenschaftliche Evaluation (bzw. mit Angabe des jeweiligen Zeitpunktes, zu dem mit der abgeschlossenen Evaluation zu rechnen ist)?
- 3.a) Welche Kosten und Anrechnungsstunden sind mit den jeweiligen Schulversuchen verbunden?
- 3.b) Wie viele Plätze für Schulen standen in den jeweiligen Schulversuchen zu Verfügung (bitte mit Angabe der Anzahl der Schulen, die sich jeweils darauf beworben haben)?
- 4.a) Welche der Schulversuche wurden inzwischen entweder verstetigt oder bayernweit ausgerollt?
- 4.b) Welche Teile oder Erkenntnisse der jeweiligen Schulversuche wurden inzwischen in das alltägliche Leben an allen Schulen bayernweit überführt?
- 4.c) Inwiefern leben beendete Schulversuche oder Teile davon in den jeweils teilnehmenden Schulen weiter?

Die Fragen 1 a bis 3 b und 4 a bis 4 c werden gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die anliegende Tabelle verwiesen. Berücksichtigt wurden dabei die Schulversuche, die zwischen 2014 und 2024 begonnen haben.

3.c) Nach welchem Prinzip wurden jeweils die Schulen für den jeweiligen Schulversuch ausgewählt?

Je nach Zielsetzung des Schulversuchs und konkreten Voraussetzungen der Schulen werden diese kriteriengeleitet unter Berücksichtigung der Handlungsfelder und Entwicklungsaufgaben für die Schulversuche ausgewählt. Hierbei wird auf eine breite regionale Auswahl geachtet, sodass unterschiedliche Bedarfe (Stadt/Land) in die Evaluation miteinfließen. Auch Seminarschulen werden bei der Auswahl berücksichtigt, um eine Verankerung bzw. Implementierung der Erkenntnisse des Schulversuchs in die Lehrerbildung zu gewährleisten.

Anlage – Zusammenstellung der Schulversuche

Name des Modellversuchs	Schulart(en)	Ziele	Schulen (Bewerberzahl)	Anrechnungsstunden.	Laufzeit (von – bis)	(Wissenschaftliche) Evaluation/ Begleitung (von – bis)	Erkenntnisse/ Ergebnisse	Verstetigung/ bayernweite Ausrollung
Regelungen für die kombinierte Ausbildung an der staatlich anerkannten Berufsfachschule für Logopädie Würzburg der Caritas-Schulen gGmbH und der Julius-Maximilians-Universität Würzburg mit ausbildungintegrierendem dualen Bachelorstudiengang Akademische Sprachtherapie/ Logopädie	Berufsfachschule für Logopädie	Mit dem Modellversuch „Regelungen für die kombinierte Ausbildung an der staatlich anerkannten Berufsfachschule für Logopädie Würzburg und der Julius-Maximilians-Universität Würzburg mit ausbildungintegrierendem dualen Bachelorstudiengang Akademische Sprachtherapie/ Logopädie“ soll erprobt werden, die schulische Berufsausbildung für Logopäden zum integralen Bestandteil eines Hochschulstudiums zu machen und damit schulische Erstausbildung und Studium zu kombinieren. Dabei soll evidenzbasierte logopädische Handlungsfähigkeit im medizinisch-wissenschaftlichen Kontext erworben werden.	1 (1)	0	2014–2027	ja (2014–2017)	noch ausstehend	/
Ausbildungintegrierender Bachelorstudiengang an der BFS für Logopädie und JMU (Würzburg)	Berufsfachschule für Logopädie	Mit dem Modellversuch soll erprobt werden, die schulische Berufsausbildung für Logopäden zum integralen Bestandteil eines Hochschulstudiums zu machen und damit die schulische Erstausbildung und Studium zu kombinieren. Dabei soll evidenzbasierte logopädische Handlungsfähigkeit im medizinisch-wissenschaftlichen Kontext erworben werden.	1 (1)	0	2014–2027	ja (2014–2027)	noch ausstehend	/
Islamischer Unterricht (2. Phase)	Grundschule, Mittelschule, Realschule, Gymnasium, Berufsschule	Die Teilnahme am Islamischen Unterricht soll eine persönlichkeitsbildende sowie gesellschaftlich-integrative Funktion erfüllen. Ziel ist zudem die Förderung religiöser und ethischer Kompetenzen bei muslimischen Schülerinnen und Schülern.	352 (keine Angabe möglich)	0	2014–2021	ja (2018–2019)	Aufgrund der positiven Evaluation des Modellversuchs (Bildungs- und Erziehungsziele werden erreicht, Akzeptanz bei Schülerinnen und Schülern sowie Eltern) wurde der Islamischer Unterricht ab Schuljahr 2021/2022 schulrechtlich als Regelangebot verankert.	ja

Name des Modellversuchs	Schulart(en)	Ziele	Schulen (Bewerberzahl)	Anrechnungsstunden.	Laufzeit (von – bis)	(Wissenschaftliche) Evaluation/ Begleitung (von – bis)	Erkenntnisse/ Ergebnisse	Verstetigung/ bayernweite Ausrollung
lernreich 2.0 – üben und feedback digital	Mittelschule, Realschule, Gymnasium	Ziel des Schulversuchs ist eine Verbesserung der individuellen Förderung durch webbasierte Übungsangebote sowie eine Erprobung von digital verfügbaren Feedbackformen und Feedbackinstrumenten zur Erhöhung der Lernwirksamkeit und zur Erweiterung der Fähigkeiten zum selbstgesteuerten Lernen.	45 (87)	225	2015–2016	ja (2015–2016)	<ul style="list-style-type: none"> – Gestaltung digitaler Aufgaben in der Lernplattform mebis/ByCS – Weiterentwicklung der Übungsphase durch e-Learning – Konzepte für die Integration von lernförderlichem Feedback in den Unterricht – Weiterentwicklung der Lernplattform mebis/ByCS 	ja
Regius – Optimierung der regionalen Unterstützung für die eigenverantwortliche Schule	Grundschule, Mittelschule, Förderschule,	Das Modellprojekt REGIUS beabsichtigt, die vorhandenen Unterstützungsangebote zu erfassen, zu analysieren und auf dieser Grundlage Vorschläge zur Optimierung zu erarbeiten. Damit sollen der Rahmen für die Qualitätsentwicklung an den Schulen und die Voraussetzungen	34	0	2015–2018	ja (2015–2018)	<ul style="list-style-type: none"> – Funktion bestehender Unterstützungssysteme i. d. R. gut; laufend Aktualisierungen/Ausbau – Auf- und Ausbau in regionaler Umsetzung in Eigenverantwortung der Akteure; eine Steuerung des Gesamtsystems ist (noch) nicht etabliert 	ja

Name des Modellversuchs	Schulart(en)	Ziele	Schulen (Bewerberzahl)	Anrechnungsstunden.	Laufzeit (von – bis)	(Wissenschaftliche) Evaluation/ Begleitung (von – bis)	Erkenntnisse/ Ergebnisse	Verstärkung/ bayernweite Ausrollung
	Realschule, Gymnasium, Berufsschule; Fach- und Berufsober- schule	für die Implementation von neuen Ansätzen verbessert werden.	(keine Angabe möglich)				<ul style="list-style-type: none"> – Umsetzung von bildungs- politischen Vorgaben mittels eines geeigneten Angebots durch Schulaufsicht gelingt; systematische Qualitätssicherung ist noch aufzubauen – keine regelmäßige Etablierung eines Monitorings bei Installation neuer Unterstützungsmaßnahmen – unterschiedliche verfügbare Ressourcen der Unterstützer – keine konsequente Ermittlung konkreter Bedarfe/Wünsche der Schulen bzw. Adressaten Empfehlungen/Maßnahmen – Optimierung der Passung von Angebot und Nachfrage, z. B. digitales Portal für regionale Unterstützungsangebote – flexiblere und nachhaltigere Gestaltung von Unterstützung z. B. Fortbildungsverantwortliche, Referentenpools – Begleitung der Schulen bei der Umsetzung von Zielvereinbarungen z. B. Einsatz der Schulentwicklungsmoderatoren nach externer Evaluation – Verwirklichung grundlegender Voraussetzungen und Strukturen für das Gelingen eines Unterstützungssystems z. B. 	

Name des Modellversuchs	Schulart(en)	Ziele	Schulen (Bewerberzahl)	Anrechnungsstunden.	Laufzeit (von – bis)	(Wissenschaftliche) Evaluation/ Begleitung (von – bis)	Erkenntnisse/ Ergebnisse	Vertiefung/ bayernweite Ausrollung
							Stärkung der Unterstützer durch Staatliche Schulberatungsstelle Abschlussdokumentation: www.bildungspakt-bayern.de ¹	
Bilinguale Grundschule Englisch	Grundschule	Ziel ist die Entwicklung und Erprobung eines Unterrichtskonzepts für einen bilingualen Unterricht (Deutsch/Englisch) in den Jahrgangsstufen 1 bis 4 sowie die Erprobung profilbildender Maßnahmen zur Ausgestaltung eines Schulprofils „Bilinguale Grundschule Englisch“.	21 (31)	42	2015–2019	ja (2015–2019)	<ul style="list-style-type: none"> – deutlicher fremdsprachlicher Vorteil der bilingual unterrichteten Schülerinnen und Schüler im Englischen – mindestens gleich gute Leistungen in den Fächern Mathematik und Deutsch wie Lernende in Regelklassen – 95 Prozent der im Schulversuch befragten Eltern würden sich wieder für bilingualen Unterricht für ihre Kinder entscheiden Abschlussdokumentation: und Handreichung: <ul style="list-style-type: none"> – www.bildungspakt-bayern.de² – www.bildungspakt-bayern.de³ 	ja

1 <https://www.bildungspakt-bayern.de/wordpress/wp-content/uploads/2022/10/REGIUS-Broschu%CC%88re.pdf>

2 <https://www.bildungspakt-bayern.de/wordpress/wp-content/uploads/2020/11/Abschlussbericht-fin.pdf>

3 https://www.bildungspakt-bayern.de/wordpress/wp-content/uploads/2020/11/ISB_Lernen-in-zwei-Sprachen---Englisch-1-4_interaktiv.pdf

Name des Modellversuchs	Schulart(en)	Ziele	Schulen (Bewerberzahl)	Anrechnungsstunden.	Laufzeit (von – bis)	(Wissenschaftliche) Evaluation/ Begleitung (von – bis)	Erkenntnisse/ Ergebnisse	Verstetigung/ bayernweite Ausrollung
TAFF – Talente finden und fördern	Mittelschule	Der Schulversuch verfolgt das Ziel, individuelle Talente von Mittelschülern systematisch zu erfassen und gezielt zu fördern. Durch den Kompetenzzuwachs sollen das Selbstbewusstsein und die Lern- und Leistungsmotivation des einzelnen Schülers gestärkt werden. Dadurch wird ein Beitrag zur Unterstützung positiver Bildungsbiografien geleistet.	25 (39)	25	2015–2020	ja (2016–2020)	<ul style="list-style-type: none"> – Erreichung der Ziele des Schulversuchs – Gelingensbedingungen für Begabungsförderung ermittelt – Empfehlungen auf Unterrichts- und Schulebene sowie der Ebene des Schulwesens zur weiteren Umsetzung – Entwicklung von Maßnahmen und Verfahren zur Begabungsförderung – Fortbildungen zum TAFF-Konzept; Angebot über ALP Dillingen 	ja
Perspektive Beruf für Asylbewerber und Flüchtlinge	Berufsschule	Entwicklung, Erprobung und Multiplikation von wirksamen Instrumenten und Konzepten zur Unterrichtung und Förderung von jugendlichen Asylbewerbern und Flüchtlingen an der Berufsschule	21 (21)	42	2015–2019	ja (2015–2019)	Ergebnisse zu finden unter: www.bildungspakt-bayern.de ⁴	ja
Abweichender Schuljahresbeginn an BFS für Krankenpflege	Berufsfachschule	Mit dem Schulversuch soll für die Schuljahre 2015/2016 bis 2018/2019 (bis 03/2020) ein abweichender Schuljahresbeginn am ersten Schultag nach den Sommerferien und zum 1. April erprobt werden. Ziel ist eine bedarfsorientierte Deckung der Nachfrage nach Ausbildungsplätzen an Berufsfachschulen für Krankenpflegehilfe.	9 (9)	0	2015–2020	ja (ges. Laufzeit)	Der abweichende Schuljahresbeginn (01.04. sowie 2. Dienstag im September) an den nunmehr BFS für Pflege wurde regelhaft (nach § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BFSO Gesundheit).	nein

4 https://www.bildungspakt-bayern.de/wordpress/wp-content/uploads/2020/10/Modellprojekt_Perspektive-Beruf.pdf

Name des Modellversuchs	Schulart(en)	Ziele	Schulen (Bewerberzahl)	Anrechnungsstunden.	Laufzeit (von – bis)	(Wissenschaftliche) Evaluation/ Begleitung (von – bis)	Erkenntnisse/ Ergebnisse	Verstärkung/ bayernweite Ausrollung
Freiwillige Wiederholung der Jgst 9 der Regelklasse in der Jgst. 9 des M-Zweigs	Mittelschule	Erwerb des mittleren Schulabschlusses an der Mittelschule nach der Wiederholung der Jgst. 9 im Mittlere-Reife-Zug. Ziel ist es, die Nachfrage nach einem entsprechenden Angebot der freiwilligen Wiederholung festzustellen und die pädagogischen und organisatorischen Aspekte des Modells zu untersuchen.	durchschnittlich 23 SuS pro Sj.	0	2016–2019	ja (2017–2019)	Übernahme in die MSO ist zwischenzeitlich erfolgt	ja
Integrationsmaßnahmen von Flüchtlingen an BFS, WS und FOSBOS	Berufsfachschule, Wirtschaftsschule, FOSBOS	Mit dem Schulversuch wird eine zweijährige integrative schulische Maßnahme an Berufsfachschulen, Wirtschaftsschulen bzw. Beruflichen Oberschulen erprobt, die bei erfolgreicher Teilnahme zum Abschluss der Mittelschule führt und darüber hinaus dem Ziel dient, die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen weiterführender Schulen oder einer Berufsausbildung vorzubereiten. Neben einem allgemeinbildenden und fachlichen Unterricht findet Integrationsunterricht und Sprachförderung statt.	38 (28)	72	2016–2020	nein	Aus dem Schulversuch wurden selbstständige schulartspezifische Maßnahmen der Integration und Sprachförderung entwickelt (IVK an WS, IVK an FOSBOS und EPHA an BFS/FS).	ja
Erzieherausbildung mit optimierten Praxisphasen (OptiPrax)	Fachakademie für Sozialpädagogik	Erprobung, inwieweit eine Erzieherausbildung, in der die Praxis in die theoretische Ausbildung integriert ist und für welche eine Vergütung bezahlt wird, die Ausbildung zur „Staatlich anerkannten Erzieherin“/zum „Staatlich anerkannten Erzieher“ attraktiver macht. Darüber hinaus sollen auch andere Bewerbergruppen (z. B. Männer, Fach-/Abiturientinnen und Fach-/Abiturienten, Quereinsteigerinnen/Quereinsteiger) für die Ausbildung gewonnen werden.	24 (24)	72	2016–2021	ja (2017–2020)	Ergebnisse des Evaluationsberichts unter: www.isb.bayern.de ⁵	zum SJ 2021/2022 als „Praxisinte-

Name des Modellversuchs	Schulart(en)	Ziele	Schulen (Bewerberzahl)	Anrechnungsstunden.	Laufzeit (von – bis)	(Wissenschaftliche Evaluation/ Begleitung (von – bis)	Erkenntnisse/ Ergebnisse	Verstetigung/ bayernweite Ausrollung
Teilzeitausbildung in der Kinderpflege	Berufsfachschule für Kinderpflege	Mit dem Schulversuch soll erprobt werden, inwieweit durch eine Teilzeitausbildung an Berufsfachschulen für Kinderpflege auch andere Bewerbergruppen (z. B. Personen, die wegen der Erziehung und Betreuung der eigenen Kinder keine Vollzeitausbildung durchlaufen können) für die Ausbildung zur „Staatlich geprüften Kinderpflegerin“/zum „Staatlich geprüften Kinderpfleger“ gewonnen werden können.	10 (10)	0	2016–2023	ja (2017–2022)	<p>Die am Schulversuch teilnehmenden Berufsfachschulen bestätigten, dass die Teilzeitausbildung – unabhängig von der beruflichen oder familiären Situation der Schülerinnen und Schüler – auf großes Interesse stieß.</p> <p>Dies wird durch die Schülerzahlen belegt, die seit Beginn des Schulversuchs im Schuljahr 2016/2017 bis zum Schuljahr 2020/2021 evaluiert wurden.</p> <p>Als wesentlicher Grund hierfür wurden die angepassten Unterrichtszeiten, die für Personen mit Kindern eine größtmögliche Vereinbarkeit mit den Hol- und Bringzeiten anderer Betreuungseinrichtungen ermöglichen, genannt.</p> <p>Zusätzlich wurde durch den Schulversuch eine breite Bewerbergruppe angesprochen, deren Heterogenität in den Klassen als besonders förderlich für den Lernprozess empfunden wurden.</p> <p>Auf Grundlage der o. g. Auswertung wurde die Teilzeitform an der BFS für Kinderpflege in ein regelhaftes Angebot überführt.</p>	ja

Name des Modellversuchs	Schulart(en)	Ziele	Schulen (Bewerberzahl)	Anrechnungsstunden.	Laufzeit (von – bis)	(Wissenschaftliche) Evaluation/ Begleitung (von – bis)	Erkenntnisse/ Ergebnisse	Vertiefung/ bayernweite Ausrollung
Digitale Schule 2020 (+ Netzwerke in der Digitalen Schule)	Grundschule, Mittelschule, Realschule, Gymnasium	Ziel ist die Erarbeitung von Konzepten für die systematische Integration digitaler Medien in die Lehr- und Lernprozesse unter Beteiligung möglichst der gesamten Schule, die umfassende Nutzung der Digitalisierung für die Organisation von Prozessen, die Modellwirkung für die Schulentwicklung an anderen Schulen und die Gewinnung von Steuerungswissen für die Unterstützung der Digitalisierung der Schulen hat.	20 (20)	60	2016–2020	ja (2016–2020)	Konzepte zur systematischen und systemischen Integration digitaler Medien in die gesamte Schule, d. h. für <ul style="list-style-type: none"> – Ausweitung der 1:1-Ausstattung – Mitnahme des Kollegiums – fachintegrative und nachhaltige Vermittlung von Medienkompetenz – Erziehungspartnerschaft und Digitalisierung – Einsatz digitaler Medien im Fachunterricht – Digitalisierung von Verwaltungsprozessen 	ja
Bilinguale Grundschule Französisch Ansatz 1	Grundschule	Ziel ist die Entwicklung und Erprobung eines Konzepts für ein Fremdsprachenangebot Französisch in verschiedenen Varianten bzw. für einen bilingualen Unterricht (Deutsch/Französisch) in den Jahrgangsstufen 1 bis 4 sowie die Erprobung profilbildender Maßnahmen zur Ausgestaltung eines Schulprofils „Bilinguale Grundschule Französisch“.	10 (14)	10	2017–2023	ja (2017–2023)	Zwischenergebnisse (endgültige Ergebnisse ab Ende 2024): <ul style="list-style-type: none"> – Die Französischleistungen der Schülerinnen und Schüler in Ansatz 1 liegen am Ende der Grundschulzeit trotz Einschränkungen aufgrund des Pandemiegeschehens zwischen A1.1 und A1.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER). – Jungen und Mädchen profitieren gleichermaßen. – Die Entwicklung des Schulprofils Bilinguale Grundschule Französisch führt an den 	ja

Name des Modellversuchs	Schulart(en)	Ziele	Schulen (Bewerberzahl)	Anrechnungsstunden.	Laufzeit (von – bis)	(Wissenschaftliche) Evaluation/ Begleitung (von – bis)	Erkenntnisse/ Ergebnisse	Vertiefung/ bayernweite Ausrollung
							Modellschulen zu einer verstärkten Identifikation mit der Fremdsprache seitens aller Beteiligten (Kollegium, Schülerinnen und Schüler, Eltern). Zudem wurde ein Leitfaden für die Profilschulen entwickelt: www.isb.bayern.de ⁶	
Private Handynutzung an Schulen	weiterführende Schulen	Erprobung eigenverantwortlicher Regelungen der Nutzung von Mobilfunktelefonen und sonstigen digitalen Speichermedien zu privaten Zwecken durch Schulen.	135 (135)	120 1. Jahr	2018–2020	ja (2018–2020)	zentrale Ergebnisse: – Erarbeiten und Implementieren schuleigener, passgenauer Regelungen hat sich als gewinnbringend herausgestellt. – Beteiligung aller Mitglieder der Schulgemeinschaft als wesentliches Gelingenskriterium – Folge – u. a. weniger Konflikte und Verstöße gegen schuleigene Regelungen – bessere Um- und Durchsetzbarkeit – besseres Schulklima Veröffentlichung der Ergebnisse unter: www.mebis.bycs.de ⁷ Auf Basis der Erkenntnisse des Schulversuchs: Novellierung von Art. 56 Abs. 5 BayEUG: Seit SJ	nein

6 <https://www.isb.bayern.de/schularten/grundschule/bilinguale-grundschule/franzoesisch/>

7 <https://mebis.bycs.de/beitrag/private-nutzung-digitaler-endgeraete-in-der-schule-basisbeitrag#sec2>

Name des Modellversuchs	Schulart(en)	Ziele	Schulen (Bewerberzahl)	Anrechnungsstunden.	Laufzeit (von – bis)	(Wissenschaftliche) Evaluation/ Begleitung (von – bis)	Erkenntnisse/ Ergebnisse	Vertiefung/ bayernweite Ausrollung
							2022/2023: Weiterführende Schulen sowie beruflichen Schulen in Bayern erhalten die Möglichkeit, eigene schulische Regelungen zur privaten Nutzung digitaler Endgeräte zu erarbeiten.	
Bilinguale Grundschule Französisch Ansatz 2	Grundschule	Ziel ist die Entwicklung und Erprobung eines Konzepts für ein Fremdsprachenangebot Französisch in verschiedenen Varianten bzw. für einen bilingualen Unterricht (Deutsch/Französisch) in den Jahrgangsstufen 1 bis 4 sowie die Erprobung profilbildender Maßnahmen zur Ausgestaltung eines Schulprofils „Bilinguale Grundschule Französisch“.	6	12	2018–2023	ja (2018–2023)	<p>Zwischenergebnisse Evaluation (endgültige Ergebnisse ab Ende 2024):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bei den Französischleistungen wird im Vergleich zu Ansatz 1 (s. o.) ein deutlich höheres Kompetenzniveau nach Jahrgangsstufe 4 erwartet. – In den fremdsprachlichen Kompetenzen sind die Schülerinnen und Schüler in Ansatz 2 ab der Jahrgangsstufe 3 den Kindern des Ansatzes 1 durchschnittlich um ca. ein Lernjahr voraus. – Jungen und Mädchen profitieren gleichermaßen. – Mehrsprachig aufwachsende Kinder profitieren stärker vom Bildungsangebot, was für eine Stärkung der Mehrsprachigkeit an den Schulen spricht. 	ja

Name des Modellversuchs	Schulart(en)	Ziele	Schulen (Bewerberzahl)	Anrechnungsstunden.	Laufzeit (von – bis)	(Wissenschaftliche) Evaluation/ Begleitung (von – bis)	Erkenntnisse/ Ergebnisse	Vertiefung/ bayernweite Ausrollung
			(Schulen wurden aus Ansatz 1 ausgewählt, kein Bewerbungsverfahren)				<ul style="list-style-type: none"> – Leistungen in den bisher durchgeführten standardisierten Deutschtests in Jahrgangsstufe 1 zeigten Ergebnisse innerhalb der Altersnorm. – Leistungen im Fach Mathematik liegen in den getesteten Jahrgangsstufen 3 und 4 innerhalb der Altersnorm. – Die Entwicklung des Schulprofils Bilinguale Grundschule Französisch führt an den Modellschulen zu einer verstärkten Identifikation mit der Fremdsprache seitens aller Beteiligten (Kollegium, Schülerinnen und Schüler, Eltern). <p>Zudem wurde ein Leitfaden für die Profilschulen entwickelt: www.isb.bayern.de⁸</p>	
Schulversuch zum Einsatz von Computer-Algebra-Systemen im Mathematikunterricht an Fachoberschulen	FOS	Ziel ist die Erprobung neuer Medien im Mathematikunterricht. Die didaktischen Möglichkeiten der dabei verwendeten Computer-Algebra-Systeme gehen weit über die Möglichkeiten herkömmlicher Taschenrechner hinaus. Sie sollen einen stärker eigentätigen, dynamischen	9 (9) 12+2 (12+2)	0 0	2012–2017 2019–2022	ja 2013–2016) nein	Die Bilanz des Schulversuchs fällt positiv aus: Viele Ziele des Schulversuchs wurden erreicht. Der Einsatz von CAS im Mathematikunterricht scheint positive Auswirkungen für die Entwicklung des mathematischen Verständnisses und der Problemlösefähigkeit bei gleichzeitiger Beibehaltung der manuellen Rechenfertigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie auf den Unterricht	ja

Name des Modellversuchs	Schulart(en)	Ziele	Schulen (Bewerberzahl)	Anrechnungsstunden.	Laufzeit (von – bis)	(Wissenschaftliche) Evaluation/ Begleitung (von – bis)	Erkenntnisse/ Ergebnisse	Vertiefung/ bayernweite Ausrollung
(zweimal fortgeführt und erweitert)		und anschaulichen Zugang zu vielen mathematischen Inhalten erlauben.	14	0	2022–2024	ja (2022–2024)	selbst zu haben. Dabei wird der Einsatz von CAS von einem Großteil der Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte auch außerhalb des Mathematikunterrichts als gewinnbringend und nützlich wahrgenommen und scheint selbstinitiiertes Lernen sowie Experimentierfreudigkeit anzuregen. Der Schulversuch wird zum Schuljahr 2024/2025 bayernweit in den Regelbetrieb überführt.	

Name des Modellversuchs	Schulart(en)	Ziele	Schulen (Bewerberzahl)	Anrechnungsstunden.	Laufzeit (von – bis)	(Wissenschaftliche Evaluation/ Begleitung (von – bis)	Erkenntnisse/ Ergebnisse	Verstetigung/ bayernweite Ausrollung
Pädagogische Fachkraft für Grundschulkindbetreuung (PFG)	Fachschule für Grundschulkindbetreuung	Mit dem Schulversuch soll überprüft werden, inwieweit eine neue Fachschul-Fachrichtung mit eigenem Berufsabschluss zur Gewinnung von pädagogischen Fachkräften im sozialpädagogischen Arbeitsfeld beitragen kann.	11 (11)	0	2019–2029	ja (2022–2023)	<p>Insgesamt fällt die Bilanz des Modellversuchs, aus Sicht der Befragten, positiv aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Aufstiegsfortbildung konnte bereits zahlreiche sehr gut qualifizierte Pädagogische Fachkräfte für Grundschulkindbetreuung für das Arbeitsfeld hervorbringen und gewinnen. – Die Schülerinnen und Schüler der Fachschulen werden als Bereicherung erlebt. Sie verfügen über vielfältige berufliche oder akademische Vorerfahrungen und unterschiedliche Biografien. – Die Befragungsgruppen, die am Schulversuch beteiligt sind, bewerten die Aufstiegsfortbildung als gut, sinnvoll und erhaltenswert. – Alle Schulleitungen im Telefoninterview und auch 70 Prozent der Anleitungen vertreten die Ansicht, dass die Aufstiegsfortbildung immer noch zu wenig/ kaum bekannt ist. – Die Schulleitungen erleben das modulare Gesamtkonzept des StMAS als große Konkurrenz zum Schulversuch und befürchten daher einen weiteren Rückgang der Anzahl an Bewerberinnen und Bewerbern. <p>Im Ergebnis wurde der Schulversuch um weitere 5 Jahre verlängert.</p>	nein

Name des Modellversuchs	Schulart(en)	Ziele	Schulen (Bewerberzahl)	Anrechnungsstunden.	Laufzeit (von – bis)	(Wissenschaftliche) Evaluation/ Begleitung (von – bis)	Erkenntnisse/ Ergebnisse	Verstetigung/ bayernweite Ausrollung
Führung kooperativ	Förderschule	Ziel des Schulversuchs sind die Entwicklung von förderschulspezifischen Modellen einer erweiterten Schulleitung, die Entwicklung und Erprobung von fachlichen Kooperationen in multiprofessionellen Teams, die Entwicklung und Erprobung neu geschnittener Aufgabenverteilungen in Formen des kooperativen und inklusiven Unterrichts und die systematische Integration der Digitalisierung bei Personal- und Organisationsentwicklung sowie zur fachlichen Kooperation und zum Wissensmanagement.	14 (40)	70 ab 2020	2019–2023	ja 2020–2023	Die Sonderausgabe der Zeitschrift „Führung kooperativ“ stellt den Abschlussbericht des Schulversuchs dar. Die Ausgabe schildert die Erfahrungen, Erfolge und Erkenntnisse der Modellschulen sowie der wissenschaftlichen Begleitung und findet sich unter: www.bildungspakt-bayern.de ⁹	ja
Werte.BS	Berufliche Schule	Im Zentrum des Projektes „Werte.BS“ steht ein ganzheitlicher Schulentwicklungsprozess, der eine über Fächergrenzen hinausgehende und den ganzen Schulkosmos umfassende Verankerung von Wertebildung und Demokratieerziehung zum Ziel hat. Der Erfahrbar- und Erlebbarkeit von Werten wird dabei ein hoher Stellenwert eingeräumt, was sich besonders an der angestrebten Weiterentwicklung der Schülerpartizipation zeigt.	12 (16)	240	2019–2023	ja	Zur Multiplikation des Schulversuchs entstehen aktuell eine Handreichung und eine digitale Plattform mit den zentralen Projektergebnissen. Es ist Ziel, diese Plattform als dauerhaftes Angebot für die Berufsschulen und Berufsfachschulen weiterzuführen. Zudem werden Veranstaltungsformate für Lehrkräfte mit dem Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft (z. B. Landesfachtag) fortgeführt.	ja

9 <https://www.bildungspakt-bayern.de/projekte-fuehrung-kooperativ/>

Name des Modellversuchs	Schulart(en)	Ziele	Schulen (Bewerberzahl)	Anrechnungsstunden.	Laufzeit (von – bis)	(Wissenschaftliche Evaluation/ Begleitung (von – bis))	Erkenntnisse/ Ergebnisse	Verstetigung/ bayernweite Ausrollung
BiG 2.0	Grund- und Mittelschule	Ziel des Modellprojekts ist es, die Effekte der Beteiligung mehrerer Generationen am Bildungsprozess von Schülerinnen und Schülern systematisch zu nutzen. Von Interesse sind darüber hinaus die Bildungseffekte bei den beteiligten Erwachsenen sowie die nachhaltige Vernetzung von Bildungseinrichtungen in der Region, durch die verschiedene Generationen im Sinne des lebenslangen Lernens mit-, von- und übereinander lernen, um gemeinsam komplexe gesellschaftliche Herausforderungen zu meistern.	2020:3 2021:9 2022:8	12 36 28	2020–2023	ja (2022–2023)	Mit den evaluierten Maßnahmen gelingt die Öffnung von Schule in den Sozialraum. Dies stärkt den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinden und steigert die Bereitschaft für ehrenamtliches Engagement. Die Einbeziehung von Kooperationspartnern führt zu positiven Bildungseffekten bei allen Beteiligten (generationsübergreifend). Der Einsatz digitaler Medien zur Dokumentation und Bereitstellung von Arbeitsergebnissen auch über die Projektlaufzeit hinaus stärkt die Medienkompetenz. Schülerinnen und Schüler finden sich beim Einsatz von digitalen Medien häufig in der Rolle der Lehrenden, was zu einer Stärkung des Selbstwertgefühls beiträgt.	ja

Name des Modellversuchs	Schulart(en)	Ziele	Schulen (Bewerberzahl)	Anrechnungsstunden.	Laufzeit (von – bis)	(Wissenschaftliche) Evaluation/ Begleitung (von – bis)	Erkenntnisse/ Ergebnisse	Verstetigung/ bayernweite Ausrollung
PerLen 4.0	Berufliche Schule	Ziel ist die Entwicklung und Erprobung von Konzepten und Good-Practice-Beispielen für das personalisierte Lernen mit digitalen Medien an der Berufsschule. Sie sollen genutzt werden, um der Heterogenität an den Berufsschulen (z. B. hinsichtlich Bildungsniveau oder Migrationshintergrund) zu begegnen.	14 (32)	70	2020–2023	ja 2020–2023	<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung von digital gestützten, personalisierten Lehr-Lern-Settings (verschiedene Plattformen, insb. Mebis) – Erstellung und Erprobung von Instrumenten und Konzepten des formativen Assessments (z. B. Eingangstestung, Feedback zum Lernfortschritt mit Hilfe digitaler Tools) – Konzeptionelle Einbindung von VR/AR-Technologien in den Lernprozess, insb. auch Bearbeitung von Fragestellungen der Organisations-, Personal- und Technologieentwicklung – Realisierung projektorientierter Lernformate, z.B. Erstellung von komplexen und realitätsnahen Handlungsprodukten (Bau eines Tiny-Houses), dabei auch Kooperation mit Hochschulen 	ja
Berufsfachschule für Pflegefachhilfe	Berufsfachschule	Mit dem Modellversuch soll erprobt werden, inwieweit trotz der unterschiedlichen Finanzierungsstrukturen von Einrichtungen im Bereich der Akut- bzw. Langzeitpflege an Berufsfachschulen für Altenpflegehilfe bzw. für Krankenpflegehilfe Schülerinnen und Schüler beider Ausbildungsrichtungen beschult werden können. Die Fortsetzung des Schulversuchs erfolgt aufgrund der Ankündigung einer bundesrechtlichen Regelung der Helfer- und Assistenzberufe im Koalitionsvertrag des Bundes.	45 (45)	0	2020–2027	nein	kein pädagogischer SV	/

Name des Modellversuchs	Schulart(en)	Ziele	Schulen (Bewerberzahl)	Anrechnungs- stunden.	Laufzeit (von – bis)	(Wissen- schaftliche) Evaluation/ Begleitung (von – bis)	Erkenntnisse/ Ergebnisse	Verstetigung/ bayernweite Ausrollung
Prüfungskultur innovativ	Mittelschule, Realschule, Gymnasium, Berufliche Schu- len	Ziel des Schulversuchs ist die Identifikation und Erprobung geeigneter Formate für digital gestützte und auch kooperative Leistungserhebungen. Dabei werden rechtliche und technische Voraussetzungen und Anforderungen geklärt und datenschutzkonforme Verfahren zur Archivierung entwickelt. Zudem wird ein Verfahren zur validen Beurteilung von Leistungen bei kooperativen und mediengestützten Aufgaben erarbeitet.	2021: 15 (39) 2023: 39 2024: 14	75 195 70	2021–2026	nein	<p>Entwicklung und Erprobung von Formaten zur Leistungsfeststellung für eine digital geprägte Lebens- und Arbeitswelt, u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> – digitale Formate mit automatisierter Auswertung – digitale mündliche Schulaufgaben – prozessorientiertes Schreiben in Deutsch und Englisch – Experiment und Erkenntnisgewinn in naturwissenschaftlichen Fächern – digitale Lernprodukte <p>Die Ergebnisse werden auf einer eigens dafür eingerichteten Homepage veröffentlicht.</p>	in Vorbereitung

Name des Modellversuchs	Schulart(en)	Ziele	Schulen (Bewerberzahl)	Anrechnungsstunden.	Laufzeit (von – bis)	(Wissenschaftliche) Evaluation/ Begleitung (von – bis)	Erkenntnisse/ Ergebnisse	Verstetigung/ bayernweite Ausrollung
StarSV: Starke Schule – starker Verbund	Mittelschule	Schärfung der Profilbildung der Einzelschulen; Stärkung der gemeinsamen Verantwortung und Kooperation im Verbund; Stabilisierung der Mittelschulstandorte; Intensivierung der Kommunikation und Kooperation mit externen Partnern.	35 (56)	140	2021–2024	ja 2021–2024	Die systematische Verstetigung und Multiplikation der Projektergebnisse erfolgen auf mehreren Wegen: <ul style="list-style-type: none"> – Veröffentlichung der Erfahrungen und Ergebnisse in dem multimedialen Onlineformat „Kontextmap“ (www.app.kontextmaps.com)¹⁰ – direkte Einblicke in die Verbundarbeit: Eine filmische Dokumentation des Schulversuchs – Veröffentlichung der Projektergebnisse über die Website der Stiftung Bildungspakt Bayern – Neugründung des StarS-Netzwerks, das über die oben verlinkte Kontextmap erreichbar ist. Multiplikation der Ergebnisse des Schulversuchs in Kooperation mit der ALP Dillingen im Rahmen des Lehrgangs „Neu in der Schulleitung“ unter dem Titel: Zusammen stark für die Zukunft – Intensivierung der Kooperation und Kommunikation im Mittelschulverbund	ja
Mitdenken! Mitreden! Mitgestalten! (MIT!) – SMV an Grundschulen	Grundschule	Ziel ist die Entwicklung und Erprobung von Konzepten zur Partizipation und zum Demokratielernen, die Stärkung der Demokratieerziehung und die Förderung der Demokratiekompetenz sowie die größere Teilhabe der Schülerinnen und Schüler an der Gestaltung von Schule, Unterricht und Bildung.	30 (117)	30	2021–2024	ja	noch ausstehend	ja

10 <https://app.kontextmaps.com/client/digitale-schule-2020/884>

Name des Modellversuchs	Schulart(en)	Ziele	Schulen (Bewerberzahl)	Anrechnungs- stunden.	Laufzeit (von – bis)	(Wissen- schaftliche) Evaluation/ Begleitung (von – bis)	Erkenntnisse/ Ergebnisse	Verstetigung/ bayernweite Ausrollung
Inklusives Bildungsangebot an Berufsfachschulen in Bayern	Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung/ Sozialpflege	Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf eine lernziel-differente Unterrichtung und den Erwerb von beruflichen Handlungskompetenzen an Berufsfachschulen zu ermöglichen.	7 (7)	116	2021–2028	ja (2023–2026)	große Herausforderung für Lehrkräfte, eine echte Förderung für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu erreichen und wirksame Differenzierungen in den Unterricht einzubauen sowie passende Praktikumsstellen für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu finden	nein
Schulparlamente und Schülerparlamente stärken	Mittelschule, Realschule, Gymnasium, Förderschule, berufliche Schule	Ziel ist die Entwicklung und Erprobung eines Konzepts zur Einführung und zur konkreten Ausgestaltung eines Schulparlaments, das Aufgaben des Schulforums bzw. der SMV übernimmt sowie ggf. verbindliche Beschlüsse zu weiteren Themenbereichen fassen kann. Dazu werden Instrumente wie der Klassenrat und das Jahrgangsstufenparlament, eine Intensivierung der Schülerpartizipation oder eine Neujustierung der Aufgaben des Schulparlamentes erprobt. Der Schulversuch soll einen Beitrag zur Demokratieerziehung leisten und durch die höhere Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an der Gestaltung von Schule, Bildung und Unterricht auch positive Auswirkungen auf das Gemeinschaftsgefühl und das Schulklima haben.	25 (51)	38	2022–2024	ja	noch ausstehend	ja

Name des Modellversuchs	Schulart(en)	Ziele	Schulen (Bewerberzahl)	Anrechnungsstunden.	Laufzeit (von – bis)	(Wissenschaftliche) Evaluation/ Begleitung (von – bis)	Erkenntnisse/ Ergebnisse	Verstärkung/ bayernweite Ausrollung
Wirkstatt Nachhaltigkeit – InnoLab –	Mittelschule, Realschule, Wirtschaftsschule, Gymnasium	Ziel des Schulversuchs ist die Entwicklung und Ausrichtung der Schule hin zu einer nachhaltigen Schule unter Einbeziehung der gesamten Schulgemeinschaft („whole school approach“) sowie die verstärkte Ausrichtung aller schulischen Prozesse auf „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Die Kinder und Jugendlichen erwerben dabei Transformationskompetenzen für ein Leben in der digitalgeprägten Welt.	12 (26)	156	2022–2025	ja (2022–2025)	Der Wirkstattbericht 2023 enthält einen Überblick über erste Zwischenergebnisse des Schulversuchs und befindet sich zur Ansicht bzw. Download auf der Website: PROJEKTE Wirkstatt Nachhaltigkeit – Stiftung Bildungspakt Bayern (www.bildungspakt-bayern.de)	/
KI@school	Grundschule, Mittelschule, Realschule, Gymnasium, Berufliche Schulen, Förderschule	Ziel des Schulversuchs ist es, das Potential von KI-Anwendungen für personalisiertes Lernen im Bildungsbereich auszuloten. Dazu werden im Schulversuch Rechtsfragen bei der Verarbeitung, Auswertung und ggf. anonymisierten Weitergabe von Lerndaten identifiziert und geklärt, Einsatzszenarien für algorithmische Systeme in ausgewählten Fächern für den weiteren Ausbau der individuellen Förderung und Lernbegleitung identifiziert sowie Konzepte zur Umsetzung der ausgewählten Einsatzszenarien erarbeitet und erprobt. Zudem sollen die Professionalisierung von Lehrkräften im Umgang mit Lerndaten und beim Einsatz von KI-gestützten Systemen gefördert werden.	15 + 4 seit 2023/ 2024 (19)	75 + 20	2022–2027	ja (2022–2027)	nach zwei Projektjahren: aus Sicht der Lehrkräfte: KI-Anwendungen steigern Lernerfolg und Leistungsbereitschaft von Schülerinnen und Schüler, v. a. für den Erwerb von basalen Kompetenzen im Bereich Lesen, Rechnen und Schreiben	/

Name des Modellversuchs	Schulart(en)	Ziele	Schulen (Bewerberzahl)	Anrechnungsstunden.	Laufzeit (von – bis)	Wissenschaftliche Evaluation/ Begleitung (von – bis)	Erkenntnisse/ Ergebnisse	Verstetigung/ bayernweite Ausrollung
Dynamische Mathematiksysteme	Realschule	Gegenstand des Schulversuchs ist der Einsatz eines dynamischen Mathematiksystems (DMS) im Mathematikunterricht der Realschule, beginnend ab Jahrgangsstufe 8. Ziel ist die Erprobung des systematischen Einsatzes von DMS im Mathematikunterricht sowie im Rahmen von Leistungsnachweisen. Die didaktischen Möglichkeiten der dabei verwendeten dynamischen Mathematiksysteme gehen weit über die Möglichkeiten herkömmlicher Taschenrechner hinaus. Sie sollen einen stärker eigentätigen, dynamischen und anschaulichen Zugang zu vielen mathematischen Inhalten erlauben.	16 Schulen wurden ausgewählt; kein Bewerbungsverfahren	0	2022–2027	ja (2020–2027)	<ul style="list-style-type: none"> – deutliche Veränderungen in Bezug auf die an Realschulen aktuell verwendeten Taschenrechner im Vergleich zur Vergangenheit (Bsp.: Funktionalitäten; Verfügbarkeit/Preis der angebotenen Modelle); Quelle: Umfrage bei den Fachschaften Mathematik (keine Veröffentlichung) sowie Erkenntnisse des ISB-AK – bundesweite Vereinheitlichung bei den Hilfsmitteln im Zuge des Aufgabenpools für das Abitur (WTR bzw. MMS) deckt Bedarf der bayerischen Realschule (GTR) nicht ab → angepasste Weiterentwicklung der zugelassenen Hilfsmittel erforderlich – Abschlussprüfung Mathematik 2023: reibungsloser Ablauf; DMS mit beträchtlichem didaktischen und methodisch-praktischen Mehrwert; ansprechende Ergebnisse; Quelle: Modellschulen (kleine Stichprobe: acht Klassen; keine Veröffentlichung) flächendeckender Einsatz von DMS als digitales Hilfsmittel sowohl für aktuelle (analoge) als auch für etwaige zukünftige (digitale) Prüfungsformate grundsätzlich vorstellbar 	/

Name des Modellversuchs	Schulart(en)	Ziele	Schulen (Bewerberzahl)	Anrechnungsstunden.	Laufzeit (von – bis)	(Wissenschaftliche) Evaluation/ Begleitung (von – bis)	Erkenntnisse/ Ergebnisse	Vertiefung/ bayernweite Ausrollung
JAMI – jahrgangsübergreifendes Lernen an Mittelschulen	Mittelschule	Ziel des Schulversuchs gemäß Art. 81 – 83 BayEUG ist die qualitative Weiterentwicklung des Unterrichts in der Mittelschule in den Jahrgangsstufen 5 und 6 sowie ggf. auch in den Jahrgangsstufen 7 und 8 durch die Einführung und Fortentwicklung innovativer Unterrichtskonzepte. Schwerpunkte sind dabei insbesondere: Unterrichts-, Personal- und Schulentwicklung, Flexibilisierung der Bildungslaufbahn in den Jahrgangsstufen 5 und 6, soziales Lernen, Stabilisierung der Schülerzahlen an Mittelschulen und von Standorten.	13 (16)	55	2022–2026	ja (2022–2026)	noch ausstehend	/
Berufsabschluss staatlich geprüfte(r) Kinderpfleger(in) an Fachakademien für Sozialpädagogik (FAKS)	Fachakademie für Sozialpädagogik, Berufsfachschule für Kinderpflege	Ziel ist es, zu erproben, inwieweit die Attraktivität der Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher gesteigert werden kann, wenn der Berufsabschluss zur staatlich geprüften Kinderpflegerin/zum staatlich geprüften Kinderpfleger an öffentlichen und staatlich anerkannten Fachakademien für Sozialpädagogik erlangt werden kann.	63 (63)	36	2023–2027	nein	noch ausstehend	/
Kooperation Wirtschaftsschule – Berufsschule/ Berufsfachschule/Berufliche Oberschule	Wirtschaftsschule, Berufsschule, Berufsfachschule, FOSBOS	Ziel des Schulversuchs ist es, einerseits den Übergang in eine Berufsausbildung zu erleichtern, andererseits die Anschlussfähigkeit zu weiterführenden Schulen zu verbessern. Durch intensivere Kooperationen zwischen den genannten beruflichen Schularten Bayerns sollen die Durchlässigkeit verbessert, Bildungserfolge gesteigert und somit das berufliche Schulwesen insgesamt gestärkt werden. Mit dem curricularen Reformkonzept „Wirtschaftsschule weitergedacht“ soll die Schulart Wirtschaftsschule gestärkt werden. Dabei rücken Theorie und Praxis räumlich, inhaltlich und methodisch noch näher zusammen.	115 (120)	268	2023–2029	ja (2023–2029)	Die Evaluation beginnt mit dem Schuljahr 2024/2025. Daher liegen noch keine Kenntnisse vor.	/

Name des Modellversuchs	Schulart(en)	Ziele	Schulen (Bewerberzahl)	Anrechnungsstunden.	Laufzeit (von – bis)	(Wissenschaftliche) Evaluation/ Begleitung (von – bis)	Erkenntnisse/ Ergebnisse	Verstetigung/ bayernweite Ausrollung
Schulversuch über eine Eingangsstufe an der vierstufigen Wirtschaftsschule	Wirtschaftsschule	Mit dem Schulversuch wird das Angebot der Vorklasse an der vierstufigen Wirtschaftsschule um eine Jahrgangsstufe 5 erweitert und an interessierten Wirtschaftsschulen erprobt. Schwerpunkt ist die Förderung der Schülerinnen und Schüler im sprachlichen Bereich, in der ökonomischen und digitalen Bildung und im Fach Mathematik, um sie auf die Anforderungen der Schulart vorzubereiten.	23 (29)	0	2024–2028	ja (2024–2028)	Die Evaluation beginnt mit dem Schuljahr 2024/2025. Daher liegen noch keine Erkenntnisse vor.	/
Aufnahme von Bewerberinnen und Bewerber mit abgebrochenem Ersten Bildungsweg am Kolleg in Bayern	Kollegs	Der Schulversuch soll erproben, inwieweit Kollegs im Zuge der wachsenden Herausforderungen von Integration und Inklusion einen ergänzenden Beitrag zur Beschulung von Bewerberinnen und Bewerbern mit abgebrochenem Ersten Bildungsweg leisten können. Hierfür sollen Erfahrungen gesammelt und ausgewertet werden, die sich bei einem Verzicht auf die Aufnahmevoraussetzung des beruflichen Vorlaufs ergeben.	4 (4)	0	2024–2028	ja (2024–2028)	Evaluation noch nicht begonnen → erste Erkenntnisse zum SJ 25/26	/
Nachfolgend sind die inhaltlich verwandten und teilweise aufeinander aufbauenden Schulversuche zum Pflegefachhelfer an FS und BFG gemeinsam dargestellt.								
Bildungsangebot für Migrantinnen und Migranten in der Altenpflegehilfe	Berufsfachschule	Mit dem Modellprojekt soll erprobt werden, inwieweit Menschen mit Migrationshintergrund, die keinen Mittelschulabschluss vorweisen können, durch das Vorhalten eines passgenauen Bildungsangebotes für die Ausbildung zur „Staatlich geprüften Pflegefachhelferin – Altenpflege“/zum „Staatlich geprüften Pflegefachhelfer – Altenpflege“ gewonnen werden können. Eine Übertragung auf andere Zielgruppen bleibt auf Grundlage der Evaluation des Modellprojektes offen.	1 (1)	0	2018–2022	ja (2018–2022)	Überführung in SV „einjährige Erweiterung der Fachhelferausbildung an Berufsfachschulen für Alten- und Krankenpflegehilfe sowie an Fachschulen für Heilerziehungspflegehilfe“ (s. u.)	nein

Name des Modellversuchs	Schulart(en)	Ziele	Schulen (Bewerberzahl)	Anrechnungs- stunden.	Laufzeit (von – bis)	(Wissen- schaftliche) Evaluation/ Begleitung (von – bis)	Erkenntnisse/ Ergebnisse	Verstetigung/ bayernweite Ausrollung
chulversuch einjährige Erweiterung der Fachhelfer- ausbildung an Berufsfach- schulen für Alten- und Krankenpflegehilfe sowie an Fachschulen für Heiler- ziehungspflegehilfe	Berufsfachschule für Kranken- und Altenpflege, Fachschule für Heilerziehung	Mit der einjährigen Maßnahme an Berufsfach- schulen für Alten- und Krankenpflegehilfe wird eine erweiterte Pflegefachhelferausbildung für Personen erprobt, welche zwar über einen Abschluss der Mittelschule, jedoch nicht über ausreichende Sprachkompetenz zum direkten Einstieg in die einjährige Pflegefachhelferaus- bildung verfügen. Neben der für die Pflegefachhelferausbildung erwünschten Sprachkompetenz wird All- gemeinwissen und einschlägiges Fachwissen vermittelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden befähigt, im Anschluss eine einjährige Pflegefachhelferausbildung zu absolvieren.	4 (4)	0	2020–2026	ja (2020–2026)	zunächst jährliches Monitoring	nein
Zugang zu Berufsfach- schulen für Alten- und Krankenpflegehilfe für mehrjährig berufs- erfahrene Personen	Berufsfachschule für Kranken- pflegehilfe bzw. Altenpflegehilfe	Im Modellversuch soll erprobt werden, in- wieweit zusätzliche Personengruppen, denen bisher ein Zugang zu einer Pflegefachhelfer- ausbildung an Berufsfachschulen für Alten- und Krankenpflege nicht möglich war, im Ra- men der regulären Ausbildungsstrukturen dennoch das Ausbildungsziel erreichen kön- nen. Die Aufnahme an eine Berufsfachschule für Alten- oder Krankenpflegehilfe wird eröffnet, abweichend von § 7 Nr. 2 BFSO Gesundheit für Personen mit beendeter Vollzeitschulpflicht, die mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in Vollzeit oder eine dementsprechende vollzeit- äquivalente Tätigkeit als ungelernte Pflege- helferin bzw. ungelernter Pflegehelfer in einer Einrichtung nach § 7 Abs. 1 Pflegeberufegesetz (PflBG) nachweisen. Abweichend von § 7 Nr. 1 BFSO Gesundheit für Personen, die das 16.	Erstes Monitoring im Herbst 2024	0	2023–2027	ja (2024–2027)	noch ausstehend; erste Abfrage bei den Regierungen im Herbst 2024	/

Name des Modellversuchs	Schulart(en)	Ziele	Schulen (Bewerberzahl)	Anrechnungsstunden.	Laufzeit (von – bis)	(Wissenschaftliche Evaluation/ Begleitung (von – bis)	Erkenntnisse/ Ergebnisse	Vertiefung/ bayernweite Ausrollung
		Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sofern – die Erziehungsberechtigten der Aufnahme schriftlich zustimmen und – der Träger der praktischen Ausbildung sowie die aufnehmende Schule die nötige Reife für einen Ausbildungsbeginn gegeben sehen.						

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.